

Transport

49. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg • Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Paul GRIES

Industrielle Revolution 4.0 bei der CFL

Die CFL verfügt über das nötige „Know-how“ sich dieser Aufgabe zustellen. Eine gute Planung, die Einbindung der Mitarbeiter und ein weitsichtiges Management sind die Voraussetzungen für den Erfolg dieser Mission. Die Digitalisierung und Automatisierung der Arbeitswelt kann sehr negative Auswirkungen auf die Menschen haben. Der „Faktor Mensch“ wird in diesem Zusammenhang oft vernachlässigt. Dabei sollte die Technik und der Fortschritt dem Menschen dienen, dem Kunden und den Mitarbeitern!

Die Organisation der BLZ verlangt, dass die einzelnen Schnittstellen gut funktionieren. Die Vernetzung und Verarbeitung der Informationen, die hieraus resultierenden betrieblichen Konsequenzen, sind alles wichtige Bausteine für die Entscheidungsträger bei Krisensituationen. Die Automatisierung der Fahrgastinformationssysteme, eine Gratwanderung beim Krisenmanagement.

Wenn die Systeme wie ARAMIS, AURIS, RAILOPT usw. keine zuverlässigen Informationen liefern können, braucht man eine Rückfallebene. Ein Konzept kann in der „Echtzeit“ nur funktionieren, wenn es genügend getestet worden ist. Der Plan B ist für den Kunden und die Mitarbeiter unerlässlich, denn nur ein auf Erfahrung aufgebautes Notfallmanagement kann helfen die Situationen kundengerecht zu bewerkstelligen. Sicherheit und Qualität müssen auch auf dieser Ebene garantiert bleiben. Wenn man die gesetzten Ziele erreichen will, sollten die dafür vorgesehenen Zeitschienen realistisch sein.

Der Mensch, mit all seinen Ecken und Kanten, ist und bleibt durch seine individuelle humane Gesinnung, das Qualitätszahnrad in der modernen Informations- und Kommunikationstechnik. Technische Assistenz mit Hilfe von aggregierten, visualisierten und verständlichen Informationen erlauben es dem Mitarbeiter

fundierte Entscheidungen zu treffen. Dadurch können die auftretenden Probleme schneller gelöst werden. Eine Voraussetzung ist jedoch, dass genug erfahrene und gut ausgebildetes Personal zu Verfügung steht. Die Weitsicht in der Personalpolitik, die Motivation der Mitarbeiter, ihre Wertschätzung usw., da gibt es noch Nachholbedarf!

Paul GRIES

Wir stehen Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung am Anfang der vierten industriellen Revolution. Dies bedeutet für moderne Verkehrsbetriebe sich den technischen und betrieblichen Herausforderungen zu stellen. Die Betriebsleitzentrale (BLZ) übernimmt hierbei eine strategische Rolle. Hier werden in Zukunft die Entscheidungen getroffen, die digitalen Informationen verarbeitet und die betrieblichen Lösungen vorbereitet sowie die notwendigen Entscheidungen getroffen.

Sie lesen in dieser Nummer

2	Aktuelles
3	News
4-5	Kommissionen
6-7	Retrospektive
8-9	Neujahrsgratulationen 2017
10	Die Steyrtalbahn
11	Die Digitalisierung
12	Diverses



SEKTIOUN NORDEN

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,
Heimat lade mär Eech ganz härzlech op eis Generalversammlung an, déi aafgehaalen gët:

Fregdes, de 27. Januar 2017 um 17:45 Auer zu Hengescht (Heinerscheid) am Cornelyshaff

Selbstverständlich fréien mer eis iwwert nei Kandidaturen fir an de Komitee. All Interesséierten ka sich nach bis viran der Generalversammlung bei eis mellen.
No dem offiziellen Deel offréiert d'Sektioun engt Oweseessen. Aus organisatorische Grënn bieden mer Eech em Ameldung bis spéitsdens den 20. Januar 2017 bei eis:

André Dhur	691 998 727
Katja Felten	621 355 313

Sekretärin van der Sektioun Norden
Katja FELTEN



SEKTIOUN PÉITENG

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

Heimat si dir hærzlech agelueden op eis Generalversammlung:

Freides den 3. Februar 2017 um 18:30 Auer am Hotel Threeland zu Péiteng

(50, rue Pierre Hamer L-4737 Péiteng)

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offréiert, dofir mëllt iech w.e.g. am SYPROLUX-Generalsekretariat oder beim Ivo Carlizzi bis e Freideg 27. Januar 2017 un.

SYPROLUX-Generalsekretariat	22 67 86 1 / Basa 1289
Ivo Carlizzi	691 365 284 (SMS)

Fir d'Sektioun Péiteng
De Comité



SEKTIOUN BEETEBUERG

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,
Heimat si dir hærzlech agelueden op eis Generalversammlung:

Donneschdes de 16. Februar 2017 um 18:00 Auer am Vereinshaus zu Beetebuerg
(31, rue Auguste Collard zu Beetebuerg)

D'Kandidature fir an de Comité kënnen bis de 16. Februar 17:00 Auer ugeholl ginn.

Géint 20:00 Auer gëtt eng Agape offréiert, dofir mëllt iech w.e.g. am SYPROLUX-Generalsekretariat bis de 9. Februar 2017 un.

SYPROLUX-Generalsekretariat	22 67 86-1 / Basa 1289
-----------------------------	------------------------

Fir d'Sektioun Beetebuerg
De Comité



STEIERERKLÄRUNG

Wann dir Hëllef bei Äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.



Weider Informationen um
Tel: Basa-1289 oder 226786-1



Sitzungen des Zentralvorstandes 2017

28. Februar	14. März	30. Mai
07. Juli	19. September	24. Oktober
14. November	13. Dezember	

Save the dates

... äere Spezialist fir de Wunraum



10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



Steve WATGEN



16/12/2016

Am Nachmittag besuchte eine SYPROLUX-Delegation um die Präsidentin Mylène Bianchy die neue PAT-Klasse.

19/12/2016

Am Nachmittag nahmen die SYPROLUX-Verantwortlichen an der Arbeitsgruppe zur Gehälterreform teil.

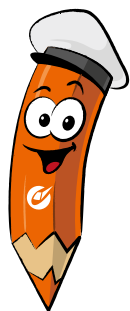
20/12/2016

Am Nachmittag tagte der Verwaltungsrat des SYPROLUX, hier wurden die Jahreshauptversammlungen der Sektionen und Kommissionen angesprochen.

23/12/2016

Am Morgen fanden erste Gespräche mit den Sozialpartnern für einen neuen Kollektivvertrag bei der CFLcargo statt.

Steve WATGEN



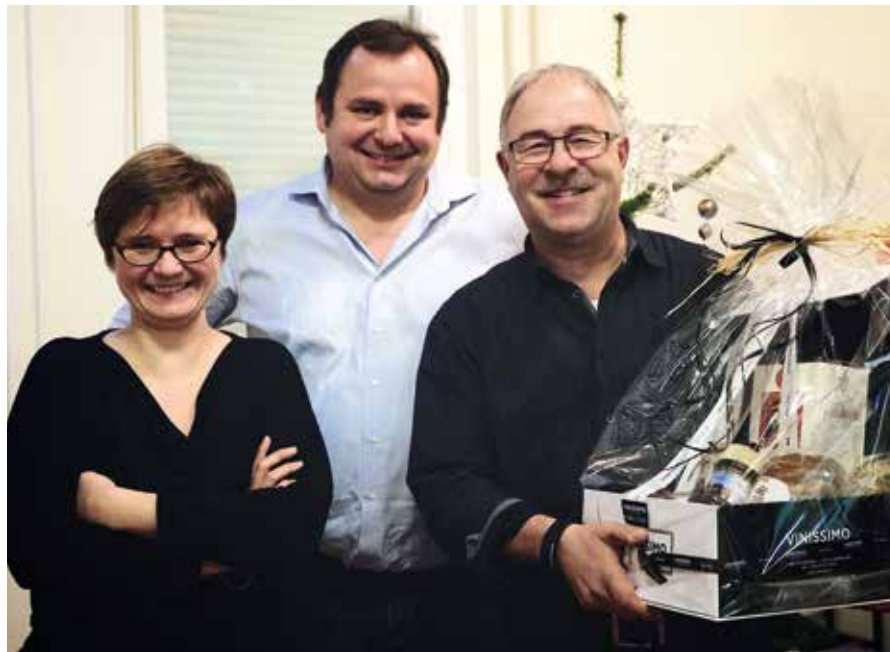
14/12/2016

Am Nachmittag tagte der FCPT-Zentralvorstand. Neben der aktuellen Lage in den verschiedenen Dienstzweigen, wurde ebenfalls das Thema der kommenden Sozialwahlen angesprochen. Des Weiteren wurde eine positive Bilanz über den FCPT-Kongress in Wasserbillig gezogen. Nach dem Zentralvorstand wurde in einer kleinen Feierstunde die Weihnachtszeit eingeläutet. Die Personalvertreter Romain Grimaz und Jean-Paul Schmitz wurden für ihren langjährigen Einsatz im Dienste des SYPROLUX geehrt.

15/12/2016

Am Morgen nahmen die Kollegen aus dem AV an der Sitzung beim „Chargé de Gestion“ teil. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

SYPROLUX ehrt seine verdienstvollen Personalvertreter



v.l.n.r.: Mylène Bianchy, Paul Gries, Romain Grimaz



v.l.n.r.: Jonny Uri, Joël Schmit, Isabelle Faber, Jean-Paul Schmitz, Mylène Bianchy, Steve Watgen, Tania Pesch, Paul Gries

PRÄVENTIONSKAMPAGNE ZUR UNFALLVERMEIDUNG

Ich trinke Alkohol um meine Sorgen zu vergessen.

Ich kann nicht mehr auf Drogen verzichten.

Drogen helfen mir durchzuhalten.

Ich nehme Medikamente ohne an mögliche Nebenwirkungen zu denken.

Alkohol, Drogen und Medikamente



- ▶ Alkohol und Drogen sind falsche Freunde im Falle eines wahren Problems.
- ▶ Unterschätzen Sie nicht die Risiken und die Verantwortung die Sie durch den Konsum nehmen.
- ▶ Trauen Sie sich über Ihr Problem zu sprechen um Hilfe zu bekommen.
- ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitskollegen offen über sein Problem.
- ▶ Unterschätzen Sie keinesfalls die Nebenwirkungen von Medikamenten.

Konzentriert Schaffen
Sicher Schaffen

«ECH SINN DOBÄI!»



Generalversammlung von de Sektionen a Kommissionen 2017:

27.01.2017	Sectioun Norden
03.02.2017	Sectioun Péiteng
16.02.2017	Sectioun Beetebuerg
10.03.2017	Sectioun Lëtzebuerg
17.03.2017	Sectioun Ettelbrëck
24.03.2017	Sectioun Osten
31.03.2017	Sectioun Esch
07.04.2017	BU-Kommissioun

Save the dates



Rapport de la Réunion auprès de la Chargée de Gestion AV en date du 15 décembre 2016

INFORMATIONEN

Aktuell hat eine neue PAT-Klasse mit 9 Azubis am 01/12/16 angefangen. Da Ende 2017 ein neuer Fahrplan in Kraft treten wird, benötigen wir 30 zusätzliche PAT-Mitarbeiter. Es gibt jedoch wieder große Probleme geeignetes Personal zu finden. Am 22/12/16 wird RTL bei der CFL zu Besuch sein um verschiedene Befehle vorzustellen.

Der aktuelle Fahrplan wird im Moment durch die Schweizer Firma SMA unter die Lupe genommen. Diese Firma hat auch schon den neuen Takt bei der SNCF in Lothringen mit aufgestellt.

Die Sicherheit in den Zügen wird weiter ausgebaut durch mehr Sicherheitspersonal der Firma DUSSMANN. Diese Mannschaften begleiten die Züge auf dem gesamten CFL-Netz, auch ins Ausland. Die Planung und Koordinierung der Mannschaften übernimmt die CFL.

Ab dem 15/12/16 werden die ersten „Joresabo“ auf die M-Kaart geladen und an Echtkunden getestet. Ab dem 09/01/2017 werden die neuen Abos auch in allen CFL-Schaltern verkauft. Auf der M-Kaart werden dann das Foto, Geburtsdatum und die Nummer der Karte abgebildet sein. Nach 5 Jahren muss eine M-Kaart ausgetauscht werden.

2017 werden die größeren Bahnhöfe in Luxemburg mit WIFI ausgestattet, wie z.B. Luxemburg, Belval, Bettemburg, Péttingen, Mersch, Ettelbrück.

Im Laufe des Jahres 2017 wird das Jumbo-Büro definitiv seine Türen schließen.

PAT

Les délégués demandent la mise à disposition d'un planning des chantiers sur le réseau ferroviaire CFL pour la période 2017-2018.

Ein Plan wird uns Anfang 2017 ausgehändigt. Es werden jedoch noch viele Baustellen auf uns zukommen wie z.B. die Eingleisigkeit Luxemburg-Bettemburg (2017+2018), Neubau des Bahnhofs Ettelbrück (2018-2021) oder Schiffingen.

Les délégués demandent d'insérer l'arrêt „Steinfort-Bei der Schoul“ à la desserte de l'autobus de substitution 5944 (départ 23h58 Luxembourg-Arlon).

Hat sich nach dem Fahrplanwechsel erledigt, da um diese Zeit wieder ein Zug fährt.

La délégation aimerait être informée sur la réponse du service AVL concernant

le service „SMS-Ticket“ sur le réseau étranger.

Diesen Service kann ein ausländisches Handyabo nicht in Anspruch nehmen, da es Probleme mit der Verrechnung geben würde. Jedoch hätte man die Idee, Fahrscheine über die CFL-APP zu verkaufen. Wir finden diese Idee sehr gut und befürworten sie auch.

Wir fragten nach einem Block um Entschuldigungen bei Verspätungen an die Kunden ausstellen zu können.

Überlegt wird, das Ganze auf die MFG-Apparate installieren zu lassen.

Zum Schluss zeigten uns die Verantwortlichen noch erste Entwürfe der neuen Krawatten und Foulards, die jeder PAT-Mitarbeiter erhalten soll. Wir waren sehr beeindruckt vom Design und Qualität der Entwürfe.

GUICHETS:

Stade d'évolution des questions précédentes:

Installation d'un système d'interphone au guichet de la gare de Troisvierges

Est-ce qu'il est envisagé que le bureau Jumbo sera fermé définitivement?

Vu le nombre de cartes Jumbo confectionné en baisse de 18.000 cartes à environ 3.000 pour l'année 2017 une fermeture définitive est prévue au cour de l'année 2017. Les responsables ont confirmé que la fermeture sera en aucun cas une action précipitée mais qu'elle fera partie du processus de réorganisation des guichets en gare de Luxemburg de sorte que les personnes actuellement y occupés sont affectées à d'autres postes.

Actuellement le « Bureau Jumbo » se charge, dans une phase pilote avec la confection des abonnements annuels sur M Kaart personnalisée avant le délai définitive de lancement le 09/01/2017. A partir de ce moment, tous les guichets des gares satellites ainsi que la centrale de mobilité en gare de Luxemburg confectionnent les abonnements annuels et les suppléments. De même il établit et prolonge les cartes pour les personnes économiquement faible.

Quels moyens existent-ils pour les utilisateurs d'une M-Box - si les portes de cette dernière ne s'ouvrent pas - à récupérer leur vélo? D'après nos informations, les agents CFL de la gare de Wasserbillig (et contrairement à leurs collègues de la gare de Mersch) n'ont pas la possibilité d'aider les personnes en cause.

Les responsables nous ont informé sur le fait que les M-Box sont installées sur les terrains appartenant aux CFL. L'installation est réalisée par les soins de la centrale de mobilité. En cas de problèmes techniques le personnel du guichet ne peut pas agir sur place mais est obligé à déclarer les problèmes au service AV. Ce dernier prend contact avec les responsables de la centrale de mobilité qui contacte un technicien du service MI qui réalise les travaux de déblocage/ouverture des portes de la M-Box.

Les responsables du service AV vont se réunir avec les responsables de la centrale de mobilité et les responsables des service El/MI en vue de trouver une solution simple et efficace lors d'un incident d'un blocage des portes d'une M-Box. Les délégués ont proposé l'installation d'une borne de secours même à l'intérieur qu'à l'extérieur pour demander de l'assistance en cas de dérangement des portes d'une M-Box.

Le problème de communication et d'information lors de l'installation d'une telle M-Box est fortement critiqué par les agents des guichets.

Les délégués demandent d'installer un rideau / paravent dans les nouvelles localités du guichet bagages en vue de garantir un minimum d'intimité aux agents lors du changement des vêtements.

Les responsables refusent le souhait des agents du guichet pour l'installation d'un rideau ou paravent dans les nouvelles localités du guichet bagages ceci pour garantir l'intimité aux agents lors du changement des vêtements en argumentant que les localités sont assez grandes et qu'on trouve toujours un coin pour changer ses vêtements et qu'un tel espace individuel pourra servir comme „refuge“.

Le personnel a demandé la fourniture d'une clef de rechange donnant accès aux installations sanitaires. Actuellement le personnel ne dispose que d'une seule clef, utilisée par 10 agents. (Guichet bagages / Gare de Luxembourg)

Les responsables ont donné leur accord pour reproduire autant de clefs demandées, donnant accès aux installations sanitaires, pour le personnel du guichet bagages à la gare de Luxemburg.

Les délégués demandent des informations quant à l'emplacement du guichet à Ettelbruck pendant les travaux (démolition de l'ancien bâtiment, travaux dans les enceintes de la gare):

Est-il prévu d'installer un "container" pour y abriter le guichet?

Quand est ce que les travaux de démolition du bâtiment débiteront ?

Quand est-ce que les panneaux électroniques, récemment installés sur le quai à côté de l'arrêt des bus et auprès de l'arrêt "Versis", entreront en service?

Les responsables nous informent que d'après leurs informations les travaux de transformations et de rénovations débutent en 2018 avec la construction d'un 3ème quai et le renouvellement des voies et sous-terrain. Les travaux d'aménagement de la gare d'Ettelbruck et de son enceinte sont réalisés par les services des CFL et Pont et Chaussées (Gare routière) La démolition de l'ancien bâtiment voyageurs, les travaux de construction d'un parking à étages ainsi que d'un nouveau bâtiment «voyageurs» et des annexes comprenant des bureaux pour des services administratifs seront réalisés à partir de l'année 2018. La finalisation de ce projet à grande échelle est prévu pour 2021. L'installation d'un container ainsi que l'emplacement prévu, pour garantir la vente des billets et donner les renseignements aux clients, n'était jusqu'au moment pas encore en discussion. Les responsables veillent à ce que pendant toute la durée du chantier il y aura assez de places de parking disponibles au alentours de la gare d'Ettelbruck. En cas d'informations supplémentaires les responsables nous tiennent au courant.

Quant aux panneau électriques installés sur les quais / arrêts de bus à la gare d'Ettelbruck, il est prévu que pour fin décembre toutes ces panneaux seront opérationnel et informent en temps réel les voyageurs sur les heures de départ, la numérotation des quais et les retards des bus/trains.

Les délégués demandent l'attribution d'un M-Pass (titre de transport nominatif valable dans tous les moyens de transport publics au Luxembourg et dans les transports transfrontaliers) pour le personnel intéressé. Les CFL, comme employeur d'environ 4.000 travailleurs pourrait donner l'exemple et motiver son personnel à utiliser tous les moyens de transport publics. Serait-il possible dans ce contexte d'une convention entre les CFL et le Verkeiersverbond pour l'année 2017?

La demande pour l'attribution d'un M-Pass pour le personnel des CFL est reportée sur l'ordre du jour de la prochaine délégation centrale. Les responsables du service AV se prononcent de manière positive sur l'accord de l'attribution parce que c'est un élément essentiel pour renforcer l'image des CFL et encourager le personnel d'utiliser les moyens de transport public. Comme le modal Spilt pour l'année 2020 prévoit un pourcentage minimum de 75/25 pour les transports individuels et le transport public il s'avère indispensable de donner une suite favorable à cette demande.

Les délégués demandent l'introduction de quelques jours de formation au guichet international à Luxembourg pour les nouveaux stagiaires. Serait-il possible d'insérer ces jours dans le plan de formation.

Si l'organisation du plan de travail des gares satellites et la gare de Luxemburg le permet, des jours de formation au guichet international pour les nouveaux



Eric WENGLER (Titulaire)



Mandy SEYWERT (Suppléante)



Tania PESCH (Titulaire)

stagiaires seront intégrés d'office dans le plan de formation avant l'examen de clôture de stage des nouveaux embauchés.

Divers :

1. Le personnel du poste «Iglu» dans le hall de la gare de Luxembourg a demandé s'il serait possible d'acquiescer chacun une clef individuelle pour accéder aux localités du bureau «Iglu». Jusqu'à présent il doit retirer la clef au guichet du parking parce qu'il n'y a qu'une seule clef à disposition.
2. Demande de vérifier les heures d'occupation du personnel DUSSMANN

à la gare de Rodange. Il s'avère indispensable qu'ils restent jusqu'à la fermeture du guichet pour sécuriser le personnel.

3. Demande de positionner un personnel d'accueil/Dussmann à la gare de Kautenbach pour informer et sécuriser les clients. La gare de Kautenbach est la gare de changement pour les voyageurs en direction de Wiltz et comme il y a un changement de quai nécessaire les clients se sentent parfois un peu désorientée quant au positionnement des trains au départ et à l'arrivée.

4. Les responsables nous ont informé que durant l'année 2017 le guichet à la gare d'Echternach sera fermé définitivement parce que la commune a besoin du terrain pour construire un complexe sportif et éducatif, un parking à étage et d'aménager une grande place publique avec des commerces. Les CFL vont installer un distributeur automatique de vente de billets auprès du nouveau arrêt des bus.

5. Les responsables nous ont informé que durant l'année 2017 le guichet à la gare d'Echternach sera fermé

définitivement parce que la commune a besoin du terrain pour construire un complexe sportif et éducatif, un parking à étage et d'aménager une grande place publique avec des commerces. Les CFL vont installer un distributeur automatique de vente de billets auprès du nouveau arrêt des bus.

Les délégués du SYPROLUX

**Erik WENGLER,
Mandy SEYWERT
et Tania PESCH**



SERVICE TM

Rapport de la Réunion auprès du Chargé de Gestion TM en date du 30.11.2016

Les délégués demandent que l'IS307 soit adaptée en ce qui concerne les temps alloués pour la préparation de l'Ae 2300.

Die IS307 soll überarbeitet werden, so dass die Zeiten für die Triebwagen der Baureihen 2300 und Z2000 nicht übereinstimmen. Bei der Ae 2300-Reihe werden Tests durchgeführt und mit DB-Lokführer gesprochen.

Les délégués demandent pourquoi le fichier SMJ n'est plus accessible depuis les ordinateurs à dispositions des mécaniciens?

Da in der SMJ-Datei Stellwerkinterne Daten gespeichert sind, ist diese für Lokführer nicht mehr zugänglich. Man wird jedoch versuchen, die Datei über das Büro „Incident“ für die Lokführer zugänglich zu machen. Genaueres muss noch geklärt werden.

Les délégués demandent de recevoir des explications supplémentaires concernant le document TM/M5 2016-15034. (inhibition du chauffage au sol des engins de la série 4000)

Seitens der CFLcargo wurde uns mitgeteilt, dass auf einer Lok ähnlicher Baureihe ein Kurzschluss an einem Lokführersitz aufgetreten sei. Da es sich jedoch um einen Einzelfall handelt, könne die Vorschrift zurückgezogen werden.

Les délégués demandent si les nouveaux parcours de trains circulant pendant les nuits des week-ends seront gardiennés par du personnel de sûreté?

An Bord der Nachtzüge wird ausschließlich Personal der Firma Dussmann zur Sicherheit mitfahren.

Les délégués demandent d'alléger les tours de service circulant vers Nancy.

Gemäß den Arbeitsbestimmungen seien 2 Fahrten L-Nz-L vertretbar. In einem Fall (5 mal in einer Woche) habe es sich um eine Ausnahme gehandelt. Eine Änderung des Dienstplans wird in Erwägung gezogen.

Les délégués demandent que le problème des poubelles sur les Ae de la série 2200 soit enfin résolu.

Das Problem liegt nicht an den Abfall-eimern, sondern eher an der schlechten Erziehung einiger Lokführer. Trotzdem soll ein Blech angebracht werden.

Mise à jour et mise à disposition de tous les n° trains dans les logiciels «Brose», «SIV» et «FIS».

Hinfällig, da Ersatznummern zur Verfügung stehen. (N.: 76/2016 CO/EC)

Les délégués demandent une coordination pour les services des jours de fêtes de Noël et de fin d'année entre

les services TM, AV et QSIE (cem; PAT, Dussmann).

Da die Fahrpläne schon feststehen, obliegt es den einzelnen Betriebsstellen das Personal zu unterrichten. Fest steht, Heiligabend fahren die Züge nur bis 20:00 Uhr, Sylvester die ganze Nacht.

Mise à disposition du plan quinquennal pour le personnel TM.

Für den TM gibt es einen Plan. Im Hinblick auf langfristige Einstellungen, werden sich die Verantwortlichen des Service TM mit dem RH-Betrieb zusammensetzen und beraten.

Les délégués revendiquent la publication d'une note d'application de l'horaire mobile au CRM/BAS expliquant les modalités à appliquer concernant l'horaire de travail «bureau» et le casse-croûte (conditions de travail mesures 11.6).

- „Stonnekaart“: es besteht eine Verspätung im Ausstellen der Karte; Abhilfe ist in Arbeit.
- „Casse-croûte“: Ist nur vorgesehen bei durchgehender Arbeitszeit, da es sich beim Horaire Mobile jedoch um 2 Schichten handelt ist keine Pause vorgesehen.

Les délégués rendent attentif sur les points suivants quant à l'entrée CRM/BAS et AC. Font défaut:

- une signalisation adéquate,
- l'affichage des statistiques "sécurité",
- une note renseignant sur le plan d'urgence.

Les délégués revendiquent la mise à jour des ces documents.

- Momentan ist es durch die Baustelle nicht möglich die Beschilderung zu erneuern. Bei Beendigung der Baustelle wird die Beschilderung erneuert.
- Der „affichage des statistiques“ wird durch eine elektronische Anzeige ersetzt.
- Plan d'Urgence: bei Notfallübungen hat bisher alles funktioniert, sodass kein Änderungsbedarf besteht.

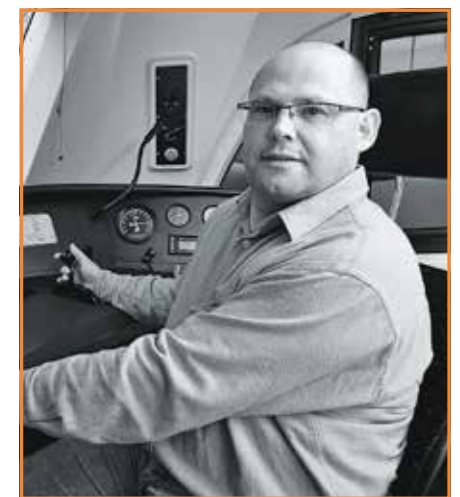
Les délégués désirent être informés sur les conditions applicables pour le comblement de l'effectif du Rlt1 suite à un manque de conducteurs qualifiés (loc 3000, brevet SNCB).

Laut Arbeitsbestimmungen ist alles korrekt.

Les délégués désirent recevoir des explications quant à la présence de personnel non CFL lors de la porte-ouverte à l'AC pour présenter du matériel CFL.



Romain SCHINTGEN (Titulaire)



Georges DEMUTH (Suppléant)

Am Tag der „offenen Tür“ des AC waren die asbl 5519 und der Club zur Erhaltung der Lok 1600 anwesend, sie haben ihre Loks aus- und vorgestellt. Über andere Aussteller ist nichts bekannt.

Les délégués du personnel demandent à ce que soit introduits des souliers S1P dans le catalogue EPI au lieu des souliers S3.

Die Schuhe Kategorie S1P sind im Katalog vorhanden; es muss eine Anfrage an die EPI-Kommission gemacht werden.

Les délégués remarquent les points suivants concernant le parking pour les CEM:

- Rails incorporés dans le sol.
- Surface dégradée.
- Sens unique derrière le hall de marchandises.
- Une signalisation routière dans l'enceinte du hall à marchandises.
- Une barrière d'entrée auprès de l'AC fait défaut.

Wegen der Baustelle ist es im Moment nicht möglich etwas zu ändern. Siehe Punkt: 2016-109.

Concernant les vestiaires „femmes“ au CRM/BAS, les délégués soulèvent les points suivants:

- Combien d'armoires ont été mises à disposition au personnel féminin?
- Comment se présente l'occupation de celle-ci?
- L'état de propreté des vestiaires laisse à désirer.

Im Umkleideraum der Damen sind 16 Schränke vorhanden, davon 10 belegt. Das Problem mit der überlaufenden Dusche wird überprüft.

Les délégués demandent s'il y a déjà des conclusions sur le point 2016/061 de la réunion du 15.06.2016? Dans le passé il était discussion de faire les contrôles ultrason avec des agents de l'atelier. Les délégués demandent des renseignements sur l'avancement de ce projet.

Betreffend „Contrôle Ultrason“, auf lange Sicht ist das Ziel, diese Arbeiten selbst (AC) durchzuführen. Am 07.12.2016 ist die Bekanntgabe der Resultate der Verhandlungen vorgesehen. Da die Ausbildung ziemlich zeitaufwendig ist, ist nicht vor 2018 mit einer Änderung zu rechnen.

Les délégués demandent s'il y a déjà des conclusions sur le point 2015/094 de la réunion du 24.09.2015? Les délégués constatent un nombre insuffisant de WC au CM et demandent quelle mesure est prévue pour remédier à cette situation intenable?

Um die Anzahl der Toiletten zu erhöhen werden verschiedene Toiletten umgebaut.

Les délégués demandent s'il y a déjà des conclusions sur le point 2016/085 de la réunion du 24.09.2015? Les délégués demandent des informations suite au mesurage de température dans les bureaux du AC?

Da festgestellt wurde, dass unterschiedliche Temperaturen in den Büros herrschen und es im Speiseraum zu heiß ist, wird die Luft umgeleitet; ebenfalls werden die Filter der Ventilatoren ersetzt und das System, bei Bedarf, neu eingestellt.

Les délégués du SYPROLUX

**Romain SCHINTGEN
et Georges DEMUTH**

Das Jahr 2016 im Überblick – Teil 1

Januar 2016:

Am Anfang des neuen Jahres stand der Personalbestand für das Jahr 2018 auf dem Programm. Die verschiedenen Betriebskommissionen versammelten sich um den Personalbestand zu Besprechen und neu zu Verhandeln.

Eine SYPROLUX-Delegation überbrachte dem CFL Aufsichtsrat-Präsidenten Jeannot Waringo und dem CFL Generaldirektor Marc Wengler ihre Gratulationen für das Jahr 2016.

Eine SYPROLUX-Delegation nahm am Neujahrsempfang der CSL teil.

Der FCPT-Präsident Paul Gries und die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahmen an den Feierlichkeiten zum 25ten Geburtstag des „Cluster Maritime“ teil.

Eine SYPROLUX-Delegation nahm am Neujahrsempfang des Ministeriums für den öffentlichen Dienst und der Verwaltungsreform teil.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen die Fraktionsmitglieder der LSAP, hier wurden sowohl gesellschaftliche als auch politische Themen angesprochen.

Der SYPROLUX organisierte Gesprächsrunden für die Bediensteten der CFL, hier wurden die Probleme der Laufbahnen be- und angesprochen.



Februar 2016:

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen die Fraktionsmitglieder der CSV, hier wurden sowohl gesellschaftliche wie politischen Themen angesprochen. Mit dem Europaabgeordneten Georges Bach wurden auch die europäischen Probleme angesprochen.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen trafen den Nachhaltigkeitsminister Francois Bausch, bei dieser Unterredung wurden brisante Themen angesprochen.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen luden zu einem Informationsgespräch zum Thema OG10 ein.

Offizielle Einweihung des „Para-Chute“ im Bahnhof Luxemburg, eine Anlaufstelle für Menschen die Hilfe benötigen.



Der „Para-Chute“ im Bahnhof Luxemburg

März 2016:

Besuch bei der „Police du Chemin de Fer Belge“, in Brüssel.

Die SYPROLUX-Verantwortlichen besuchten den CFL-Betrieb S21 in Luxemburg, Thema waren die Schichtarbeit und die „astreinte“.

Die SYPROLUX-Vertreter nahmen am „Comité pilotage sécurité dans le secteur publique“ teil.

April 2016:

Frühjahrsformation des SYPROLUX. Referent war Gérard Albert aus dem CFL RH-Dienst, der über die Gehälterreform referierte.

SYPROLUX-Pressekonferenz zum 1. Mai.

Der SYPROLUX und das Kinderferien- und Sozialwerk lud zum Familienfest nach Rosport ein.



Generalversammlung Bettemburg und Ehrung langjähriger Mitglieder

Mai 2016:

Am Nachmittag nahm eine SYPROLUX-Delegation an der Schlussprozession der Oktave teil.

Sicherheitstag bei den CFL

Die SYPROLUX-Jugend besuchten die Bombardierwerke in Kassel.



Spiel und Spaß beim Familienfest in Rospert

Juni 2016:

leV-Kongress in Luxemburg

Am Nachmittag fand eine Unterredung mit der CSV-Norden statt, Thema waren die verschiedenen Zugverbindungen im Norden des Landes und der Zweigleisige Ausbau der Nordstrecke.

Bei einer Feierstunde wurden die langjährigen und verdienstvollen Mitarbeiter (innen) für ihre Dienste geehrt.



leV-Kongress in Luxemburg



Darüber hinaus tagte der Verwaltungsrat des SYPROLUX im 2 Wochentakt, der FCPT-Zentralvorstand tagte 3 mal.

Die verschiedenen Sektionen und Kommissionen organisierten ihre Generalversammlungen, bei denen die langjährigen SYPROLUX-Mitglieder geehrt wurden.



Monsieur Mars Di Bartolomeo

Président de la Chambre des Députés
Luxembourg

Luxembourg, le 9 décembre 2016

Monsieur le Président,

Par la présente et conformément au règlement de la Chambre des Député-e-s, je me permets de poser une question parlementaire à Monsieur le Ministre du Développement durable et des Infrastructures au sujet de l'attractivité des gares ferroviaires.

Rendre agréable le temps à passer aux gares et à leurs alentours est un véritable enjeu pour augmenter l'attractivité des transports publics. C'est pourquoi les acteurs internationaux du domaine ferroviaire optent depuis des décennies pour la mise en place de commerces et de services dans les grandes gares. Par ailleurs, il ne faut pas oublier le potentiel économique que ces commerces et services génèrent en raison de leur fréquentation élevée et de leur bonne intégration dans le tissu urbain des métropoles. Si au Luxembourg le nombre de gares pouvant se prévaloir d'un grand flux de voyageurs et d'une bonne implantation dans un centre urbain est très restreint, il ne faut pas négliger les gares plus petites, périurbaines ou rurales dans la réflexion sur les services à offrir aux clients. En effet, l'installation de petits commerces destinés à la vente au quotidien de certains produits du domaine de l'alimentation permettrait de rendre ces gares plus animées et attractives.

Quant aux services pouvant être offerts tant dans les gares que dans les trains, l'accès gratuit au Wifi créerait une plus-value supplémentaire pour les clients des transports ferroviaires. En effet, des études françaises réalisées par la SNCF ont permis depuis 2010 de confirmer le grand besoin de connectivité à bord des trains et une forte attente pour la mise en place de ce service. C'est pourquoi les acteurs du domaine ferroviaire français ont décidé, à l'instar d'autres pays européens, d'équiper les grandes lignes d'un système Wifi avant 2017 – le TGV Est, le Thalys et l'Eurostar étant les premiers à en bénéficier. Au Luxembourg, la même revendication se fait entendre de part et d'autre et cela malgré notre réseau plus limité.

Dans cet ordre d'idées, j'aimerais poser les questions suivantes à Monsieur le Ministre :

1. Monsieur le Ministre entend-il mettre en place des petits commerces ou stands de vente d'aliments, de boissons et autres dans les gares périurbaines, voire rurales et quelles seront les gares pouvant le cas échéant profiter de cette offre ?
2. Est-ce que des réseaux Wifi pourront être installés dans les gares luxembourgeoises et trains des CFL et être mis à la disposition des clients à titre gratuit ? Quel sera le cas échéant le délai de la mise en service ?

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'expression de ma très haute considération.

Josée LORSCHÉ
Députée



Besichtigung der neuen Zentralen-Werkstätte

Fotos: Claude Noël und Mylène Bianchy

Neujahrsgratulationen 2017

Liste Voeux

Josy Linkels DR ART/FINE ARTS Goebblange

Atten-Georges Nelly Kehmen

Muller-Riewer Marie Steinfort

Demuth Georges Luxembourg

Welter Roger

Welter-Thummel V. Noertzange

Breuer-Frères Marguerite Doennange

Bianchy Mylène Fentange

Gleis Edouard Niederkorn

Nickels-Hinger Nicolas Alzingen

Kneip Virginie Hoffelt

Bertrand Jean-Pierre Heisdorf

Schintgen-Wagner Jeannine Linger

Ries Alfred Vianden

Morn-Hoffmann Michel M. et Mme Huldange

Kettels-Stitz Paul M. et Mme Esch-sur-Alzette

Haas Robert Lorentzweiler

Lutgen-Schaack Felix M. et Mme Marnach

Hertges-Engelen Marco Siebenaler

Reuter-Corbacio N. M. et Mme Grevenmacher

Nelly et Nic Hübsch Ettelbruck

Jean Johanns M. Erpeldange Eschweiler

Trierweiler-Manente Norbert Tétange

Weber-Hoffmann P. M. et Mme Asselborn

Thill Nico Kleinbettingen

Feierstein-Gillen Triny Diekirch

Houdremont Michel Pétange

Klein-Goetzinger A. M. et Mme Pétange

Anzia Nicolas Useldange

Kayser-Meilender Maria Steinfort

Casel Romain Berbourg

Gomes Antunes Igor Mertert

Hirtt-Hirtt Elisabeth Mertert

Fürpass Jeannot Mondercange

Palzer-Girrens Aloyse

Adam Charles Soleuvre



Majerus-Kirsch J-P M. et Mme Ingeldorf

Schmit Georges Kahler

Majerus-Baulisch Marie-Anne Mertzig

Weyrich Jérôme Schiffflange

Loesch-Brosius Marie Esch-sur-Alzette

Bettendorff-Joeckle Jacqueline Bascharage

Pesch Tania Oberfeulen

Wandivinit Roland Bettembourg

Gengler-Christnach R. M. et Mme Bous

Marx Pascal Rodange

Bremer Patrick Moutfort

Scheuren Carlo Bastendorf

Mander-Hecker Roger M. et Mme Diekirch

Meyers-Nussbaum Marie-Josée

Matzet Gilbert Bergem

Glodt-Steinfort Amelie Dudelange

Hilbert-Baustert Aloyse Pétange

Lentz Albert Clervaux

Wester-Ludwig Anne Pétange

Konsbruck-Godar G. M. et Mme Manternach

Clement-Orlando Guy M. et Mme Schiffflange

Kamphaus Armand Reckange





Kayser Jean	Luxembourg
Rosy Nicolas	Mullendorf
Mersch Jean Alphonse	Luxembourg
Biver Romain	Noertzange
Lemmer-Muller Ferdinand	Lorentzweiler
Molitor-Busch Annette	Troisvierges
Schummer Nico	Mertert
Heinen Romain	Bettange-sur-Mess
Lemmer Ernest M. et Mme	Echternach
Laurent Picard Famille	Bous
Wirtz-Klein Jean	Bascharage
Hansen Carlo	Hellange
Rasque-Kremer Jean-Claude	Roodt/Eisch
Thilmany Sven	Bigonville
Greth-Schaul Famille	Noertrange
Marcel Schumacher	Luxembourg
Nicolay Günther	Wasserbillig
Thill-Differding Pierre	Echternach
Schaus Marcel	Schifflange
Waringo-Gregoire L. M. et Mme	Bettembourg
Schmit Joel (PAT)	Schifflange
Kerger-Reiser Albert M. et Mme	Foschette
Hammerel-Spielmann Jeanne	Bettembourg
Muller Guy	Bofferdange
Kries-Faust Catherine	Diekirch
Lotzkes Maria Anna	Erpeldange
Ramiro De Sousa Valente	Bous
Streff-Schmit Joseph M. et Mme	Hesperange
Glorieux Geneviève Mme	Luxembourg
Junckel René	Kayl
Wark-Gelhausen M. et Mme.	Frisange
Frisch-Bartholomey J. M. et Mme	Howald

Marx Michel	Bettembourg
Denis-Godfroid Jean M. et Mme	Troisvierges
Waldbillig-Edinger Myriam	Bourglinster
Kieffer Laurent	Niederfeulen
Di Venere Franco	Erpeldange
Kaufmann-Kobs Marie Jeanne	Moesdorf
Zeimes-Schanck Marc M. et Mme	Heinerscheid
Schintgen-Kalbusch R. M. et Mme	Gonderange
Scholtes Eliane	Kopstal
Toex-Arens Hilda	Wiltz
Faber Isabelle	Aspelt
Weis-Weber Henriette	Differdange
Schmit Liliane	Echternach
Thill Josy	Luxembourg
Lordong-Thein J-P. M. et Mme	Pétange
Pasquali Pierre	Oberkorn
Calzi-Majerus Liliane	Mondercange
Wadlé Jean Roger	Esch-sur-Alzette
Ancele Huguette Françoise	Wahlhausen
Bourg Gaston	Aspelt
Betzen Paul	Echternach
Weyland Raymond	Bissen
Goerens-Gindt Norbert	Esch-sur-Alzette
Watgen Ralph	Noertzange
Krier Alex	Schwebsange
Muller Marc	Canach
Majerus François	Moutfort
Cech-Kejlova Joseph M. et Mme	Itzig
Thommes-Mertz J. M. et Mme	Remerschen
Costa Nels	Reckange
Thill Marcel	Howald
Watgen Steve	Lintgen
Mallinger-Bosseler M. et Mme	Bivange
Weyrich-Zwick Roger	Schifflange

MERCI

Mir soën lech alleguerten
villmols Merci fir die
generéis Don'ën.

Die Steyrtalbahn

Die älteste 760 mm Schmalspurbahn in Österreich

Seit dem Jahr 1889 ziehen kleine Dampflokomotiven die Züge auf der ersten mit Dampf betriebenen 760mm schmalspurigen Bahnstrecke durch das Tal des Flusses Steyr in Österreich. Die nach der Einstellung des Normalbetriebes verbliebene 17 km lange Bahnstrecke ist heute eine der beliebtesten Dampfeisenbahnen in der Europäischen Union. Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte betreibt seit dem Jahr 1985 den Dampfmaschinenverkehr zwischen den Ortschaften Steinbach/Steyr und Grünburg als erfolgreiche Museumsbahn. Die Dauer der Fahrt durch die Wald- und Aulandschaft entlang der Steyr beträgt in etwa 60 Minuten. Der größere Teil der ehemaligen Bahnstrecke dient heute jedoch als Radfahrerweg.

Dem Touristen dieser reizvollen Landschaft in südlichen Teil von Oberösterreich sei die Stadt Steyr zur Besichtigung empfohlen, liegt diese doch am Nationalpark und ist reich an Kulturschätzen, einem historischen Stadtplatz, prachtvollen Bürgerhäusern und einer Fülle von Industriekulturdenkmälern. Mit ihrer mehr als 1000-jährigen Geschichte liegt Steyr am Zusammenfluss von Enns und Steyr. Als Wahrzeichen sei das mehr als 600 Jahre alte gotische Bummerlhaus zitiert. Über der Stadt thront das mächtige Schloss Lamberg, beruhend auf der Festung, der die Stadt ihre Gründung im Jahr 980 n. Chr. verdankt. Dass die Stadt Steyr über eine viel längere Geschichte verfügt, davon zeugen die archäologischen Funde auf dem Stadtgebiet. Die Kelten haben diese Landschaft bereits um 600 v. Chr. besiedelt und Eisen abgebaut, gefolgt von den Römern.

Gleich anderen befestigten Städten musste die mittelalterlichen Befestigungsanlagen Schritt für Schritt ab dem Jahr 1829 geschleift werden. Einem Großbrand fielen Anfang des Jahres 1842 die Vorstädte

Steyrdorf, Bei der Steyr und Wieserfeld zum Opfer. Der die Stadt umfassende Graben wurde ab dem Jahr 1848 aufgefüllt und die Arbeiten dauerten bis zum Jahr 1871. Nur am Brucknerplatz ist heute noch ein kurzer Abschnitt des Stadtgrabens zu sehen. Dem Besucher seien die Reste der Befestigung u.a. das Schnallentor, das Neutor und das Kollertor empfohlen.

Die Dampfeisenbahn erhöht die Mobilität im ländlichen Raum

Die Konzession für die schmalspurige Lokalbahn von Garsten bei Steyr durch das Tal der Steyr bis nach Klaus wurde dem Diplomingenieur Josef Ritter von Wenusch 18. Februar 1888 erteilt; die Genehmigung zu den Vorarbeiten erhielt er bereits am 25. August 1886. Es wurde jedoch ausdrücklich vermerkt, dass die Stadt Bad Hall auch das Eisenbahnnetz anzuschließen sei. Am 5. Juni 1888 erhielt er den Auftrag, eine Aktiengesellschaft zum Bau der Strecke zu gründen. Die maximale Geschwindigkeit wurde vertraglich auf 20 km/h begrenzt.

Die Bauarbeiten begannen am 22. August 1888 und kamen zügig voran, sodass der erste Zug bereits am 20. August 1889 zwischen Garsten, Sarning, Pergern und Grünburg verkehrte. Bedingt durch die 760mm Schmalspur konnten enge Kurvenradien angelegt werden und man ersparte sich teure und aufwendige Tunnelarbeiten. Die Teilstrecke zwischen Grünburg nach Molln und Agonitz wurde am 19. November 1890 fertiggestellt und der letzte Teilstück nach Klaus wurde am 26. Oktober 1909 dem Verkehr übergeben. Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Zweiglinie von Pergern über Sierning nach Bad Hall am 2. Dezember 1891 den Verkehr aufnahm. Zur Zeit der größten Ausdehnung verfügte die Steyrtalbahn über eine 55 km lange Bahnstrecke.

Der Niedergang der Bahnstrecke

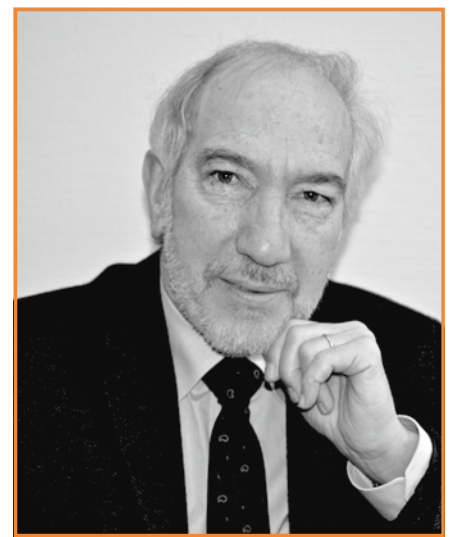
Am 1. August 1933 begann der wirtschaftliche Abstieg der Bahn mit der Stilllegung des Teilstückes zwischen Bad Hall und Sierning, die Eisenbahnverbindung zwischen Wels und Steyr kam zum Erliegen. Der Grund für diesen Schritt war die desolante Führung der Gesellschaft und die teilweise chaotischen wirtschaftlichen Verhältnisse während der österreichischen Zwischenkriegszeit. Den Schlusspunkt bildete die Verstaatlichung der Bahnstrecke im Jahr 1940 und nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde der verbliebene Teil in das Netz der Österreichischen Bundesbahn integriert.

Es zeigte sich jedoch bald, dass sowohl das rollende Material und der Gleiskörper extrem sanierungsbedürftig waren. Da man sich jedoch nicht für die Anschaffung von neuen Dampflokomotiven entschließen konnte, wurde die Schmalspurbahn auf Dieseltraktion umgerüstet. Nach erfolgreichen Dienstjahren musste die historische Bahn dem neuen Trend (Bus- und Individualverkehr) weichen.

Aufgrund der mangelnden Kunden wurde ein weiterer Teil zwischen Pergern und Sierning am 1. Januar 1967 abgebaut. Ab dem 26. Mai 1968 wurde der Bahnverkehr auf dem südlichen Teil der Strecke, zwischen Grünburg und Agonitz, mit Autobussen ersetzt. Bedingt durch einen Felssturz auf dem Teilstück Leonstein und Haunoldmühle am 14. März 1980 wurde der Schienenverkehr auf der verbliebenen Teilstrecke nach Klaus am 28. Februar 1982 eingestellt – die Steyrtalbahn hatte ihren Dienst gemacht.

Die Museumsbahn nimmt Gestalt an

Da die Gleise auf der gesamten Bahnstrecke nicht abgebaut wa-



Marcel OBERWEIS

ren, nahmen sich einige beherzte technikbegeisterte Jugendliche der „Steyrer Schnaufelbahnstrecke“ im Jahr 1974 an. Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte und der Verein „Pro Steyrtalbahn“ sowie der Fremdenverkehrsverbund Grünburg schlossen sich zusammen und es gelang ihnen auf einem 17 km langen Teilstück von Steyr nach Grünburg den Verkehr mit nostalgischem Rollmaterial am 15. Juni 1985 aufzunehmen. Als erster offizieller Betriebstag gilt der 23. Juni 1985 und die Technikbegeisterten konnten drei betriebstüchtige Dampflokomotiven im Dienst sehen.

Hinsichtlich der Bahnstrecke sei auf das stählerne Denkmal der Ingenieurskunst aus dem 19. Jahrhundert – die 80m lange Bogenbrücke kurz vor der Einfahrt nach Grünburg hingewiesen. Hier kann ebenfalls die Ausstellung über die Steyrtalbahn besichtigt werden. Die Museumszüge fahren an ausgewählten Tagen in den Monaten Mai bis Oktober und im Advent. Jahr für Jahr lockt die Museumsbahn im Tal der Steyr viele Eisenbahnfreunde aus aller Welt, eine Fahrt mit dem nostalgischen Bummelzug zu unternehmen.

Marcel OBERWEIS

Literaturverzeichnis:

1. www.oegeg.at
2. www.steyrtalbahn.at



Unterhimmel John Atkinson



Sommerhubermühle Volkhart Süß

Die Digitalisierung

Welche Folgen für die Arbeitnehmer?

Die Digitalisierung, das Kernelement der vierten Industriellen Revolution, verändert die Gesellschaft stärker als die drei vorhergehenden Revolutionen. So zeigen die Ergebnisse der Studie (IAS-Gruppe)¹⁾ zum digitalen Wandel in den deutschen Industrieunternehmen, dass 91,5 Prozent der befragten Führungskräfte und Mitarbeiter der Meinung sind, die Digitalisierung übe einen starken Einfluss aus und wir befinden uns erst in der Anfangsphase ihrer Durchdringung in die Wirtschaft. Im Umkehrschluss sagen jedoch etwa 61 Prozent der befragten Arbeitnehmer, dass sie Angst um den eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung haben.

Einzug der „Cyber-Physical Systeme“

Mit einem Blick zurück: Die dritte industrielle Revolution war geprägt durch das Aufkommen der Computer, der sie führenden Software, der unübersehbaren Datenmenge und der Kommunikation. Nunmehr dringen die „cyber-physical“ Systeme in die Prozesse ein, welche ihrerseits effizienter werden und beträchtliche Kosteneinsparungen hervorbringen. Das Internet und die intelligenten Geräte stehen bereits weltweit in ständiger Kommunikation und im beständigen Wettbewerb. Hinsichtlich der vorhandenen Arbeitsplätze können die Digitalisierungseffekte wohl zu einem Nachfragerückgang im Handel und in der industriellen Produktion führen, aber auch zu einer Nachfragesteigerung in den Bereichen Gesundheit und Medien. Die „cyber-physical“ Systeme stehen für die Verzahnung zwischen den Technologien aus der

realen (physischen) Welt u.a. die Sensoren und die Aktoren und der digitalen Welt u.a. die Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Verknüpfung digitaler Systeme mit Prozessen aus der realen Welt steht hier für den Paradigmenwechsel. Die Produktions- und Arbeitsprozesse werden mit intelligenten Dienstleistungen optimal vernetzt, sodass die Industrieunternehmen und später auch die Klein- und Mittelunternehmen einen beständigen weltweiten Blick auf die Produktion, die Logistik, den Verbrauch, die Wiederverwertung resp. die Entsorgung vor Augen haben, spricht die Vernetzung innerhalb der Wertschöpfungskette.

Werden die Produktion von Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen innerhalb der neuen Revolution, beruhend auf der digitalen Steuerung und der allumfassenden Vernetzung, den Mitarbeitern die Chance einräumen, sich in der veränderten Welt noch zu Recht zu finden – diese Frage muss gestellt werden? Die Wirtschaft hat diese Herausforderung bereits erkannt und die modernen Informatik- sowie Kommunikationstechnologien sind die beständigen Begleiter der Mitarbeiter, denn ohne deren Einbindung schaffen wir den anstehenden Paradigmenwechsel hin zur vierten Industriellen Revolution nicht.

Das Bild des Arbeitsplatzes verändert sich

Bei näherer Betrachtung der bisherigen Industriellen Revolutionen seit dem Jahr 1769, erkennt man, dass wohl Arbeitsplätze überflüssig wurden – siehe die se-

quentiellen Übergänge von der Landwirtschaft zum Industriesektor und später zum Dienstleistungssektor – aber an anderen Stellen wurden wieder neue geschaffen. Den vorliegenden Studien entnimmt man, dass es sichere Arbeitsplätze u.a. in der Kinderbetreuung, der Kindererziehung, der Kranken- und der Altenpflege gibt. Des Weiteren sind die Arbeitsplätze in der Hochschulbildung und der Forschung sowie in der Logistik, im Maschinenbau und in der Unternehmensorganisation sicher vor der möglichen Wegrationalisierung. Auch wenn die Digitalisierung verstärkt in den Fabriken präsent wird, so werden die Menschen durch die mechanischen Automaten und Roboter nicht überflüssig. Die vollautomatischen Fabrikationshallen, auch wenn es sie bereits gibt, werden nicht die Norm. Die Routinearbeiten werden wohl den Robotern übertragen, denn es gilt, je einfacher und monotoner die Tätigkeit ist, desto leichter wird sie durch die Automaten ersetzt.

Von hoher Wichtigkeit ist indes die Bereitschaft, sich mit den neuen technischen Entwicklungen zu beschäftigen, sie als eine Herausforderung anzusehen und das eigene Verhalten an die veränderten Umstände anzupassen. Die Arbeitsplätze von morgen verlangen viel Kompetenz, Mut und Kreativität. Den Mitarbeitern werden neue Aufgaben u.a. im Monitoring, in der Logistik, in der Ausarbeitung von Algorithmen und in der Kontrolle der Prozesse zugewiesen. Mitarbeiter mit einem hochqualifizierten Fachwissen werden verstärkt benötigt, die sich jedoch nicht scheuen dürfen, ihre intellektuellen und analytischen Fähigkeiten durch die gezielte Weiterbildung stets auf dem neuen technologischen Stand zu halten. Man kann bereits heute ableiten, dass die Dematerialisierung und die Digitalisierung eine Vielzahl von neuen Arbeitsstellen für gut ausgebildete Mitarbeiter mit einem MINT-Hintergrund (Mathematik,

Informatik, Naturwissenschaft und Technik) geschaffen hat. Die Telearbeit wird ebenfalls von der Digitalisierung in einem hohen Maß profitieren.

Fazit

Die Digitalisierung führt zu einer rasant zunehmenden virtuellen Verbindung zwischen der Wirtschaft und der Gesellschaft – der „smart economy“ – die intelligenten vernetzten Systeme stellen die Grundlage für die angestoßene technische Entwicklung dar. In den Produktionsstätten werden vor allem die effiziente Energieverwendung und die Ressourcenschonung im Mittelpunkt stehen. Mit der hier beschriebenen Digitalisierung werden sich sowohl die Wertschöpfungsprozesse verändern aber auch neue Perspektiven für die Mitarbeiter entstehen.

Die wichtigste Herausforderung für alle Beteiligten stellt meiner Meinung nach die enge Verzahnung von Wirtschaft, Arbeitsleben und Gesundheit dar. Der Erfolg kann sich aber nur einstellen, wenn die Gesellschaft über gut ausgebildete und leistungsfähige Mitarbeiter(innen) verfügt sowie Unternehmen, die sich dem globalen Wandel stellen. Wenn wir alle relevanten Akteure aus der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Gesellschaft sowie die Mitarbeiter(innen) frühzeitig in diesen wichtigen Prozess einbinden, dann dürfte die Digitalisierung als ein Kernelement der vierten Industriellen Revolution keinen Schock auslösen.

Marcel OBERWEIS

Literaturverzeichnis:

1. Die IAS-Gruppe ist ein deutscher Anbieter für integrierte Lösungen im betrieblichen Gesundheits- und im Leistungsfähigkeitsmanagement

2016: Das wärmste Jahr in der Geschichte der Wetterbeobachtungen

Nach den vorliegenden Angaben der Klimawissenschaftler haben sich die globalen Temperaturen im Schnitt auf 14,94°C im Jahr 2016 erhöht, dies gegenüber 14,88°C im Jahr 2015. In Anbetracht der Tatsache, dass sich die Erde um 1,2°C seit dem Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen im Jahr 1880 erhöht hat und das Pariser Klimaabkommen im Rahmen der COP 21 die maximale Erhöhung auf 2°C möglichst sogar auf 1,5°C begrenzen möchte, zeigt den engen Spielraum, den die Weltbevölkerung noch hat. Um die globalen Datensätze zu sammeln, werden derzeit die Daten von 6.300 Wetterstationen, Wissenschaftsschiffen, Ozeanbojen und antarktischen Forschungsstationen zusammengefasst und statistisch bearbeitet.

Um die karbonfreie Wirtschaft im Jahr 2050 zu erreichen, müssen etwa 75 Prozent der bekannten Reserven an fossilen Energieträgern Kohle, Erdöl und Erdgas im Boden verbleiben. Mit diesen mutigen Schritten auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung, dürfte der voranschreitende Klimawandel abgebrems werden.

Die Klimawissenschaftler heben hervor, dass das Jahr 2016 das wärmste je gemessene Jahr wird, obwohl die CO₂-Treibhausgasemissionen im dritten Jahr leicht rückläufig sind. Während es in weiten Teilen Asiens deutlich kühler als im weltweiten Mittel in diesem Jahr ist, weisen großflächige Gebiete u.a. in Alaska, in Kanada und in Afrika deutlich höhere Temperaturen (um sechs bis sieben Grad C über dem langfristigen Trend) auf.

Wenn sich auch die CO₂-Treibhausgasemissionen weltweit verringern, dann erhöht sich leider die CO₂-Konzentration in der Erdatmosphäre, so die Messungen auf dem Vulkan Mauna Loa in Hawaii. Seit dem Jahr 1958 wird dort die CO₂-Konzentration gemessen und diese betrug 407 ppm im Jahr 2016. Die Messstation am australischen Cape Grim meldete vor kurzem, dass nunmehr die „magische Grenze 400 ppm“ auf der Südhalbkugel überschritten wurde. Vor der Industrialisierung lag diese bei 280 ppm und für die Erhöhung werden zum größten Teil die Menschen in den reichen Ländern durch ihren unbändigen Verbrauch an fossilen Energieträgern verantwortlich gemacht.

Die direkten Folgen der Temperaturerhöhung

Die Klimatologen werden nicht müde darauf hinzuweisen, dass vor allem die Eisflächen des Nordpols immer geringer werden. Im Oktober 2016 waren nur noch 9 Millionen km² mit Eis bedeckt, 2 Millionen km² weniger als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Auf dem Südpol bedeckte das Eis im selben Monat nur noch eine Fläche von 14,5 Millionen km² – vier Prozent weniger als üblich. Ohne diese Eisschicht, welche die Sonnenstrahlen reflektiert – siehe das Albedo – erhöhen sich die Meerestemperaturen und der Schmelzprozess wird verstärkt.

Nach Angaben der Klimaforscher lag die durchschnittliche Oberflächentemperatur in der Nordpolregion bereits im Jahr 2015 schon 2,8 Grad C höher als zu Beginn der Temperaturaufzeichnungen. Dies

MODEL TRAIN

LUXEMBOURG




www.mbfj.lu

am 04. und 05. März 2017

Centre Polyvalent, Gaston Stein'

JUNGLINSTER (Lux)

Öffnungszeiten: Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr
 Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr







Internationale Modellbahnausstellung

Eintritt: 6,- € / Kinder und Jugendliche bis 12 haben freien Eintritt

führt zusammen mit dem Schmelzprozess der Gletscher unweigerlich zu einem Anstieg des Meeresspiegels und man schätzt diesen auf etwa 20 cm seit dem Jahr 1900. Falls dieser Trend nicht gebrochen wird, dann dürften es 80 cm bis zum Jahr 2100 werden.

In den Ozeanen schreitet der Klimawandel ebenfalls voran, so die Weltorganisation für Meteorologie WMO, und die Leidtragenden sind die riesigen Korallenriffe, vor allem das „Great Barrier Reef“ im Nordosten von Australien. Nach Angaben der Forscher muss mit einem Verlust in Höhe von 50% der Korallenbestände gerechnet werden. In diesem Jahr unterstützt das Phänomen „el Nino“ diesen negativen Trend zusätzlich.

Es muss ebenfalls auf das besorgniserregende Artensterben sowie die Überlastung der natürlichen Systeme durch den Klimawandel hingewiesen werden. Mit der zunehmenden Erwärmung steigt die Häufigkeit der extremen Wetterereignisse. Die wirtschaftlichen Folgen der sich häufenden Wetterkapriolen und die Naturkatastrophen werden mit jährlichen Kosten in Höhe von 500 Milliarden € veranschlagt.

Eine hohe Gefahr für den Planeten bedeutet die starke Erhöhung der Temperaturen um mehrere Grad in Sibirien, denn als Folge taut der Permafrost auf und führt zu erhöhten Emissionen des Treibhausgases Methan, welches wiederum den Klimawandel antreibt.

Warum ist das Ziel der 1,5°C Erhöhung so wichtig

Die Erhöhung der Temperaturen wird jeden Erdenbürger treffen, jedoch mit unterschiedlicher Vehemenz. Die Menschen der Industrieländer werden die sich einstellenden Umweltschäden aufgrund der noch vorhandenen finanziellen Mittel begleichen. Die Mitbürger in den Entwicklungsländern können dies hingegen nicht, sie sind die Leidtragenden.

Als weitere Folge des Klimawandels sei die abschmelzenden Gletscher in den Gebirgsketten erwähnt, da diese für die Süßwasserversorgung von Millionen Menschen verantwortlich sind. Neben diese Fakten kommt es u.a. durch den Schmelzvorgang zu einer Erhöhung des Meeresspiegels, sodass Millionen Menschen entlang der Küsten ihre Heimat verlassen müssen. Zusätzlich werden landwirtschaftliche Flächen durch die Starkregen und die Dürren unbrauchbar – Millionen Kleinbauern in den Entwicklungsländern müssen um ihre Ernte bangen und sich auf Hungersnöte einstellen.

In der Europäischen Union setzt sich der Trend zu einem generellen Temperaturanstieg ebenfalls fort – die Wüstenbildung im südlichen Europa und die schmelzenden Gletscher in den Alpen sind Zeugen den Wandels. Die Menschen sind des Weiteren mit Tod bringenden Taifunen und Überschwemmungen konfrontiert. Der Klimawandel wird sich verstärken

und vor allem die Landwirtschaft und die Waldwirtschaft in unseren Breitengraden beuteln. Die Fauna und die Flora werden sich jedoch nur begrenzt diesem schnell voranschreitenden Prozess anpassen können.

Hinsichtlich des ökologischen Fußabdruckes möge der WWF zitiert werden, welcher den unbändigen Verbrauch an Naturressourcen der Menschheit anprangert. Mittlerweile verbrauchen die Menschen die Ressourcen von fast zwei Planeten, obwohl wir nur über einen Planeten verfügen. Der aktuelle Lebensstil kann nicht längerfristig aufrecht erhalten bleiben. Da die Regenerationsfähigkeit der Erde negativ beeinflusst wird, muss anerkannt werden, dass wir nicht nur Zinsen verpassen, sondern bereits das Kapital des Planeten angreifen. Wenn wir demzufolge so weitermachen wie bisher, ist der Kollaps unserer Zivilisation keine Frage des Ob, sondern des Wann. Wir leben in einer Wirtschaft, die ihre natürlichen Unterstützungssysteme zerstört – und wir bewegen uns immer schneller dem gefährlichen Abgrund zu. Noch können wir die Gefahr bannen, aber es bedarf des guten Willens aller Menschen. Angesichts der Faktenlage braucht es doch viel Optimismus, wenn man an noch an das Erreichen dieses Zieles glauben will.

Marcel OBERWEIS

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:
Saint-Paul Luxembourg.
Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.
La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**
1) Annonces
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 775,17

Seit dem 1. Januar 2015 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 18,4616 €. Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €) für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 17,4813€ Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 17,8234€. Für den Hilfskader: 17,4813 €

Der nächste „Transport“ erscheint am **27. Januar 2017**

Redaktionsschluss ist der **19. Januar 2017**

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

info@syprolux.lu

Literaturverzeichnis:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/klima-april-2016-war-waermster-april-seit-start-der-statistik-a-1092566.html>

GROUPEMENT DES AMIS DU RAIL (G.A.R.)

Association sans but lucratif (RCSL F5410) www.gar.lu BP 513 L-2015 Luxembourg

Eisenbahnen in Luxemburg Band 4



Im Band 4 der Schriftenreihe über die normalspurigen Eisenbahnen in Luxemburg werden die Reisezugwagen der Jahre von 1873 bis 1940 und von 1944 bis 2016 behandelt.

Die erste Zeitperiode umfasst die Wagen der Prinz Heinrich-Eisenbahngesellschaft (PH) von 1873 bis 1940 sowie die Wagen welche von den aufeinander folgenden Eisenbahnen in Elsass-Lothringen (EL von 1871 bis 1918; AL von 1919 bis 1937; SNCF von 1938 bis Mai 1940) zum Betrieb der Strecken der Wilhelm Luxemburg-Eisenbahnen in Luxemburg eingesetzt wurden.

Seit September 1944 betreibt die CFL (Nationalgesellschaft der Luxemburgischen Eisenbahnen) das Eisenbahnnetz in Luxemburg.

Von 1944 bis 1967 verfügte die CFL über einen bunt gemischten Wagenpark, welcher sich aus Wagen der früheren PH, der SNCF und im September 1944 im Lande verbliebenen Wagen der Deutschen Reichsbahn (DRB) zusammensetzte.

Preis : 49,00 € (Artikelnummer GAR 2016)

Versandkosten innerhalb Luxemburg: 5,00 € / Versand in EU-Länder: 9,00 €

Bestellen können sie dieses Buch durch Überweisung auf unser Konto CCPLULL IBAN LU78 1111 0078 5595 0000 (GAR-Documentation) mit Angabe der Artikelnummer und Lieferadresse (auch im GAR-Onlineshop auf www.gar.lu erhältlich)



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu